Schulnachrichten.

I. Zur Entwickelung der Anstalt.

Im abgelaufenen Schuljahre sind auch die letzten Schwierigkeiten, welche der zum Abschluß führenden Entwickelung der Anstalt im Wege standen, beseitigt worden. Wohl selten ist eine neue Schule unter so vielen äußeren und inneren Hemmnissen aufgebaut worden. Obgleich unter dem 11. Juli 1882 die Anstalt die staatliche Anerkennung als Realgymnasium erhalten hatte, blieben vor der Hand doch noch die finanziellen Schwierigkeiten bestehen, bis am 28. Oktober vorigen Jahres die 4 ersten ordentlichen Lehrer Beckmann, Rave, Schmidtmann und Haeseler zu Oberlehrern mit dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß ernannt wurden und im Februar d. J. den sämtlichen studierten Lehrern das Gehalt nach den Grundsätzen des Normaletats aus- resp. nachgezahlt wurde. Und wie am Leibniz-Realgymnasium, so ist gleicherweise an den anderen höheren Schulen der Stadt wenigstens ein Äquivalent für den Wohnungsgeldzuschuß von den städtischen Kollegien bewilligt worden, so daß die hiesigen Schulverhältnisse einer ruhigeren und hoffentlich gedeihlichen Entwickelung entgegen zu gehen scheinen. Nur ein gerechtfertigter Wunsch harrt noch der Erfüllung, daß den an den Vorklassen und unteren Hauptklassen der höheren Schulen beschäftigten Elementarlehrern der Wohnungsgeldzuschuß gewährt werde, da dieselben der Befreiung von städtischen Abgaben, welche die Volksschullehrer genießen, verlustig geworden sind, eben weil sie Lehrer an höheren Schulen seien, während sie doch als solche den Wohnungsgeldzuschuß nicht erhalten.

Im August vorigen Jahres wurde die Anstalt von dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Häckermann inspiziert. In dem Revisionsbericht ward dem Lehrerkollegium Anerkennung ausgesprochen. Sodann erfolgte unter dem 25. Januar d. J. eine Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers an den Magistrat, worin ausgesprochen wurde, daß, da die thatsächlichen Leistungen der Anstalt im wesentlichen den normalmäßigen Anforderungen entsprochen, die Abhaltung der ersten Reifeprüfung zum Ostertermine d. J. stattfinden könne. Dem entsprechend konnten die ersten Abiturienten zum Examen zugelassen werden. Am 15. März ward den 5 zur Prüfung erschienenen Primanern von dem Königlichen Kommissar das Zeugnis der Reife zuerkannt; an dem Geburtstage des Kaisers sind sie feierlich aus der Anstalt entlassen.

Damit ist die Schule ihrem definitiven Abschluß freilich entgegengeführt; in bezug auf die weitere Entwickelung und Vergrößerung jedoch ist derselben die Ruhe noch nicht vergönnt. Denn da der Andrang zu der Anstalt aufs neue so groß sich zeigte, daß die Zahl der Anmeldungen auf Ostern d. J. über 220 beträgt, (weit mehr, als manche höhere Schule überhaupt Schüler zählt), für Sexta allein 50, so teilte der Magistrat unter dem 26. Februar d. J. mit, daß die Errichtung einer Parallel-Sexta beschlossen sei. Damit wird der Anfang zu Doppelklassen bis zur Sekunda hinauf gelegt. Werden freilich dadurch die Leitung und Organisation der Anstalt erschwert und vielleicht auch die Erfolge etwas vermindert, so ist eben daran zu erinnern, daß großstädtische Zustände auch abnorme Schulverhältnisse bedingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Chronik.

Das Lehrerkollegium, welches während des Schuljahres durch keine nennenswerten Behinderungen von der Erfüllung seiner Pflichten abgehalten wurde, ist dasselbe geblieben wie im Jahre vorher, nur daß der bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Herr G. Gürke mit Beginn des Schuljahres als ordentlicher Lehrer angestellt ward. Zugleich wurde Ostern v. J. der Probekandidat Herr Dr. Bertram aus Eldagsen für das Fach der Naturwissenschaften und Mathematik der Anstalt überwiesen und vertrat in 6 wöchentlichen Stunden die Herren Dr. Krause und Knoke. Dem ordentlichen Lehrer Herrn Bertram ward wegen beabsichtigten Nachexamens für das Wintersemester eine Erleichterung im Dienste dadurch gewährt, daß der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Seegers aus Hannover, für denselben 6 Stunden Latein in IIIa und 2 Stunden Latein in VI erteilte.

Die für die nächste Direktorenkonferenz gestellten Thesen:

1. Sind deklamatorische, dramatische und musikalische Schüleraufführungen empfehlenswert? und in welchen Grenzen haben sie sich zu bewegen?
2. Der Unterricht in der deutschen Grammatik nach Umfang, Methode und Lehrmitteln.
3. Die Behandlung lateinischer Dichter an höheren Lehranstalten.
4. Was ist für die Errichtung von Turnspielen an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover bislang geschehen? und was bleibt weiter zu erstreben?

gaben Gelegenheit zu eingehender Besprechung dieser wichtigen Fragen in den Fachkonferenzen.

Wie im vorigen Schuljahre, so kamen auch im letzten Winter die Schüler der I und IIa an den Sonnabend-Nachmittagen häufig zusammen, um unter der Leitung des Direktors hervorragende Werke der neueren Litteratur zu lesen. Gelesen wurden dramatische Meisterwerke von H. v. Kleist und E. Tegnérs Frithjof-Sage.

Das wichtigste Ereignis des abgelaufenen Schuljahres ist die in allen Ländern evangelischen Glaubens und auch in unserer Stadt überaus festlich begangene Feier des 400jährigen Geburtstages des Reformators Dr. Martin Luther. Der Jahresbericht kann nicht alle die religiösen und profanen Feierlichkeiten aufzählen, die in Hannover in jenen denkwürdigen Tagen abgehalten worden sind, aber wie die Schule den Glaubenshelden und Reformator gefeiert hat, davon muß dieses Programm auch kommenden Zeiten und Geschlechtern Kunde geben können. Denn die Jahresberichte werden nicht nur für den Augenblick geschrieben zum raschen Lesen und Vergessen wie die Zeitungen, sondern sollen die Geschichte der Anstalt treu aufbewahren den kommenden Lehrern, Eltern und Schülern.

Eine doppelte Feier beging die Anstalt. Am 9. November Abends 5 Uhr eine deklamatorische Vorfeier, um allen Schülern die Hauptzüge aus Luthers Leben vorzuführen. Das Programm lautete:

I. **Gemeinsamer Gesang:** Ein feste Burg von Luther V. 1 u. 2.

II. **Deklamationen:**

1. **Frau Cotta** von Hagenbach. (Heuß IIb.)
2. **Der junge Mönch** von Luise Pichler. (Fiebing IIIa.)
3. **Die 95 Thesen** von Friedr. v. Sallet. (v. Rheinbaben IIa.)
4. **Luther und Frundsberg** von Hagenbach. (Peters Ia.)
5. a. **Luther im Reichstag** / b. **Ich kann nicht anders** } von Julius Sturm. (Ehrichs Ib.)
6. **Der Überfall** von Fr. Braun. (Herm IIb.)
7. **Luther auf der Wartburg** von R. Weitbrecht. (v. Bock IIIa.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf